

Geschichte/Selbstverständnis/Beschreibung

Das Institut für Organisation und Institutionenökonomik wurde im Juli 2009 an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität unter der Leitung von Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Michael Kopel eingerichtet.

Die Institutionenökonomik untersucht die Bedeutung von Regeln, institutionellen Rahmenbedingungen und Organisationen für das Wirtschaftsgeschehen und stellt damit eine ökonomische Theorie zur fundierten Bearbeitung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen zur Verfügung. Das Institut vertritt ein Fachgebiet, das auf sehr erfolgreichen Forschungsergebnissen aufbaut. So wurde im Jahr 2009 der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften an Oliver Williamson vergeben, der neben Ronald Coase (Nobelpreis 1991) als bedeutendster Vertreter der Institutionenökonomik gilt. 2001 ging der Nobelpreis an die Ökonomen George Akerlof, Michael Spence und Joseph Stiglitz für ihre Analyse von Märkten mit asymmetrischer Information.

Wir sehen uns als wissenschaftliches Institut, das sich mit der Analyse und Lösung von komplexen Problemstellungen der Organisation wirtschaftlicher Transaktionen beschäftigt. Aufbauend auf den ökonomischen Ansätzen der Institutionenökonomik befassen wir uns interdisziplinär mit Fragestellungen, die Gegenstand von (vor allem langfristigen) Managemententscheidungen sind und erarbeiten dafür Entscheidungs- und Umsetzungsmodelle, wobei zur Ableitung von Lösungen u.a. spieltheoretische und informationsökonomische Ansätze, aber auch Simulationsmethoden herangezogen werden.

Forschungsaktivitäten

Zu den Forschungsschwerpunkten zählen:

- Institutionenökonomische Themen, wie beispielsweise der Zusammenhang von Corporate Governance, Marktstruktur und Performance
- Fragestellungen zur Relation von Organisationsformen und Wettbewerbsverhalten
- Entwicklung und Bewertung von Innovationsstrategien
- Wettbewerbliche Auswirkungen von Corporate Social Responsibility
- Interorganisationale Organisationsdesigns und Geschäftsprozessoptimierung

Dabei versuchen wir mit Hilfe von ökonomischen Modellen Gestaltungsempfehlungen abzuleiten.

Das Institut ist in die Scientific Community folgendermaßen eingebunden:

- Mitgliedschaften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in wissenschaftlichen Organisationen: z.B. German Economic Association of Business Administration (GEABA), Verein für Socialpolitik und deren Ausschüsse
- Editorial Boards internationaler Zeitschriften: z.B. Journal of Economic Behavior and Organization, Review of Managerial Science
- Publikationstätigkeit: z.B. Journal of Economic Theory, Journal of Economic Dynamics and Control, Journal of Economics and Management Strategy
- Teilnahme und (Mit-)Veranstaltung wissenschaftlicher Konferenzen und Workshops

Außerdem wird der wissenschaftliche Austausch durch Gastprofessuren (z.B. Kalabrien, Auckland, Tokio, Sydney) forciert. Aufgrund dieser engen Zusammenarbeit mit anderen Universitäten im In- und Ausland können wir auch internationale Forschungsaktivitäten,

insbesondere mit Deutschland, Italien, den Niederlanden, den USA, Australien und Neuseeland vorweisen. Aktuelle Forschungsergebnisse und Publikationen sind auf unserer homepage www.uni-graz.at/organisation verfügbar.

Grundsätze und Ziele der Lehre

Das Leitbild des Instituts besteht in der „forschungsgeleiteten Lehre“, also in der Erweiterung und Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf den vom Institut vertretenen Forschungs- und Lehrgebieten. Die Schwerpunkte der Lehrtätigkeit liegen in der Vermittlung von Ansätzen der strategischen Unternehmensführung und umfassen sowohl Konzepte zur Analyse und Bewertung von Unternehmensstrategien als auch Ansätze der Strategieimplementierung und des Organisationsdesigns. Beispielhaft können Themen wie der Zusammenhang von Corporate Social Responsibility und Unternehmensperformance, Organisationsformen und deren Auswirkung auf den Wettbewerb und die Bewertung von Insourcing- oder Outsourcing-Strategien genannt werden.

Wir bieten Lehrveranstaltungen auf allen Ebenen des betriebswirtschaftlichen Studiums an.

- Bachelor: Im Bachelorstudium liegen die Schwerpunkte in der Vermittlung der Grundlagen des Managements und den Methoden und Techniken für die Organisationsgestaltung.
- Master: Im Masterstudium wird ein besonderes Augenmerk auf die spezielle Betriebswirtschaftslehre „Organisation und Institutionenökonomik“ gelegt. Hier werden für die strategischen Entscheidungen des Managements Lösungsprinzipien mit Hilfe von agency-theoretischen und industrieökonomischen Ansätzen abgeleitet. Studierende erhalten somit eine optimale Basis für eine spätere Tätigkeit im Managementbereich von Unternehmen oder im auch Beratungsbereich. Im Rahmen der Masterthese können sich Studierende mit spezifischen Fragestellungen wissenschaftlich auseinandersetzen und damit ihr Qualifikationsprofil noch schärfen.
- Doktorat: Im Doktoratsstudium legen wir besonderen Wert auf die Vermittlung wissenschaftlicher Methoden und die Betreuung von Dissertantinnen und Dissertanten auf höchstem wissenschaftlichem Niveau, mit der Zielsetzung von Publikationen in internationalen Fachzeitschriften. Aus unserem Selbstverständnis heraus hat sich das Institut auch am *Doctoral Program for Accounting, Reporting, and Taxation* (www.dart.ac.at) beteiligt, das vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanziert und von der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien organisiert wird.

Eine Aufstellung der Lehrveranstaltungen ist auf unserer homepage www.uni-graz.at/organisation zu finden.

Am Institut tätige Personen

Das Team der habilitierten Personen besteht aus dem Institutsvorstand Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Michael Kopel, sowie ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Otto Krickl und PD Dipl.-Ing. Dr. Karl Zotter. Nähere Informationen über alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unserer homepage www.uni-graz.at/organisation zu entnehmen.